

DE

WILLI GELLER
Creation

VERARBEITUNGSANLEITUNG

Creation Magic Colour



WILLI GELLER
Creation
MAGIC COLOUR

INHALT

05	Einleitung	
06	Produktbeschreibung	3
07	Indikationen, Kontraindikationen und Sicherheitshinweise	
08	Creation Magic Colour Sortiment	
09	Physikalische Eigenschaften	
09	Handhabung, Lagerung und Entsorgung	
10	Verarbeitung:	
11	– Oberflächliche Charakterisierung/Bemahlung von monolithischen Restaurationen aus Zirkoniumdioxid und Lithiumdisilikat	
16	– Microlayering – individuelle Schichtung	
22	– Microlayering nach A–D Farbschlüssel	
24	– Charakterisierung eines Molaren durch Bemahlung – ohne anschließendes Microlayering	
28	– Charakterisierung und Microlayering von Zirkoniumdioxid-Restaurationen mit Gingiva-Anteilen	
49	Brenntabellen	
52	FAQ	
55	English	



*„Je mehr Erfahrung wir haben,
desto puristischer können wir sein.“*

Willi Geller

Willi Geller ist Freigeist in jeder Richtung – im Simplen wie im Komplexen.

Willi Geller gilt als Pionier der ästhetischen Zahntechnik. Durch seine Visionen und die Entwicklung der Creation Dentalkeramiken hat er die Zahntechnik bis heute geprägt. Mit der Einführung von hochfesten, keramischen Werkstoffen haben sich die Anforderungen an die individuelle Charakterisierung von Zahnversorgungen geändert. Monolithischer Zahnersatz aus transluzentem, in Zahnfarbe eingefärbtem und oftmals mit Farbverlauf versehenem Zirkoniumdioxid hat in den Laboren Einzug gehalten und stellt den Zahntechniker vor neue Herausforderungen. Deshalb sind zeitgemäße und effiziente Lösungen für die individuelle Charakterisierung von Zahnersatz gefragt. Mit Unterstützung der Oral Designer Stefan Picha und Alexander Conzmann wurde das Creation Magic Colour Farbsystem entwickelt, das die Anforderungen an hohe Ästhetik und gestalterische Freiheit, selbst bei geringen Schichtstärken, erfüllt.

*Thomas Hiebel
Head of Marketing & Sales*

„Vollverblendete Restaurationen gelten nach wie vor als höchster Standard für ästhetischen Zahnersatz. Wir hatten bei der Entwicklung von Magic Colour den Anspruch, die bestmögliche Lösung für die Individualisierung von monolithischem Zahnersatz zu finden, ohne große Kompromisse bei der Ästhetik eingehen zu müssen. Mit Creation Magic Colour charakterisierter Zahnersatz kommt den Ergebnissen von verblendetem Zahnersatz sehr nahe und erfüllt dabei die Anforderungen der modernen Zahntechnik!“

Stefan Picha, Alexander Conzmann

PRODUKTBESCHREIBUNG

Creation Magic Colour ist ein Produktsystem für die individuelle Charakterisierung von zahntechnischen Restaurationen. Das System besteht aus den folgenden Komponenten:

- Malfarbenpulver für die individuelle Farbgebung von Zahn- und Gingiva-Restaurationen
- Glasurpulver mit und ohne Fluoreszenz für die Versiegelung der Oberflächen
- Eine Anmischflüssigkeit für Malfarbenpulver
- Ein Special Liquid für das Microlayering

Creation Magic Colour Malfarbenpulver werden wie alle Creation Keramiken aus natürlichem Feldspat hergestellt. Während des Herstellungsprozesses wird Feldspat zu amorphem Glas weiterverarbeitet. In einem weiteren Verarbeitungsprozess wird dieses sehr fein gemahlen, mit Farbpigmenten und mit fluoreszierenden Partikeln angereichert. Diese verleihen Magic Colour brillante Farben und naturidentische Lichteffekte. Magic Colour Malfarben kommen bei verschiedenen Techniken zur Anwendung. Sie können für die Farbgebung monolithischer Restaurationen oder zum Abtönen von Schichtmassen verwendet werden.

INDIKATIONEN, KONTRAINDIKATIONEN UND SICHERHEITSHINWEISE

Indikationen

- Individuelle Charakterisierung von monolithischen (vollanatomischen) Restaurationen aus Lithiumdisilikat
- Individuelle Charakterisierung von monolithischen (vollanatomischen) Restaurationen aus Zirkoniumdioxid
- Individuelle Charakterisierung von teilreduzierten Restaurationen aus Zirkoniumdioxid und anschließende keramische Verblendung in dünnen Schichten (Microlayering) mit Creation ZI-F Schichtkeramik
- Individuelle Charakterisierung von teilreduzierten Restaurationen aus Lithiumdisilikat und anschließende keramische Verblendung in dünnen Schichten mit Creation LS Schichtkeramik

Weitere Anwendungen

- Oberflächliche Charakterisierung von Restaurationen nach der Verblendung mit Creation CC, ZI-CT, ZI-F und LS
- Charakterisierung von Gerüsten aus Lithiumdisilikat und Zirkoniumdioxid als Wash-Brand bei anschließender Verblendung mit Creation LS und ZI-F
- Abtönung von Creation Willi Geller Schichtmassen – Creation CC, ZI-CT, ZI-F und LS

Kontraindikationen

- Verwendung mit Schichtkeramiken außerhalb des Creation Schichtkeramiksystems
- Charakterisierung von Gerüsten als Wash-Brand bei anschließender Verblendung mit Creation ZI-CT
- Unverträglichkeiten gegenüber enthaltenen Bestandteilen

Sicherheitshinweise

Inhalation von Keramikstaub vermeiden. Aktuelle Version des Sicherheitsdatenblatts beachten.

Unerwünschte Wirkungen

Sollten sich durch den Gebrauch von Zahnersatz eine unerwünschte Wirkung, eine körperliche Reaktion des Patienten/der Patientin oder sonstige Vorkommnisse einstellen, die auf die Verwendung des Produktes zurückzuführen sind, melden Sie dieses bitte direkt an die entsprechende Meldebehörde oder an unsere interne E-Mailadresse office@klema.at oder an info@creation-willigeller.com

Nur zur Verwendung durch medizinisches Fachpersonal für die angegebenen Verwendungszwecke.

Die zuständige Behörde Ihres Landes finden Sie über den folgenden Link:
https://ec.europa.eu/health/md_sector/contact_de

Durch Ihr Feedback tragen Sie dazu bei, die Sicherheit dieses Produktes weiter zu verbessern.

CREATION MAGIC COLOUR SORTIMENT

8

DENTINE SHADE, 3g

			
DS-A	DS-B	DS-C	DS-D

Magic Colour Dentine Shades – für die Farbanpassung nach dem Vita A–D Farbschlüssel
 Magic Colour Highlight – für die individuelle Freiheit bei der farblichen Charakterisierung
 Magic Colour Make In – für die Nachbildung von Mamelons
 Magic Colour Gingiva Shades – für die naturidentische Imitation der Mundschleimhaut
 Magic Colour Glasuren mit und ohne Fluoreszenz – für natürlichen Glanz

Magic Colour Liquids – für die ideale Verarbeitungskonsistenz

Magic Colour Liquid GL ist eine speziell für die Maltechnik entwickelte Anmischflüssigkeit für Malfarbenpulver. Das Magic Colour Special Liquid ML ist ausschließlich für das Microlayering mit Creation ZI-F und Creation LS entwickelt worden. Es erzeugt eine pastöse, homogene und dichte Keramikconsistenz, die den Massenauftrag in sehr dünnen Schichten ermöglicht. Durch die geringe Schrumpfung und die hohe Dichte weisen die Verblendungen nach dem Brand einen Self-Glaze-Effekt auf.

HIGHLIGHT, 3g

														
HL-1 white	HL-2 eggshell	HL-3 lemon yellow	HL-4 mandarine	HL-5 flamingo	HL-6 apricot	HL-7 light brown	HL-8 medium brown	HL-9 olive	HL-10 red	HL-11 dove blue	HL-12 grey	HL-13 deep blue	HL-14 fissure	HL-15 illusion

MAKE IN, 3g

	
MI-61 ivory	MI-63 honey yellow

GINGIVA SHADE, 3g

		
GS-1 raspberry	GS-2 salmon red	GS-3 red violet

GLAZE, 3g

	
Glaze Fluo	Glaze

LIQUID

	
Liquid GL 25 ml	Liquid GL 50 ml

SPECIAL LIQUID

	
Special Liquid ML 25 ml	Special Liquid ML 50 ml

PHYSIKALISCHE EIGENSCHAFTEN

Kristallsystem		
Eigenschaften	Maßeinheit	Wert
Biegefestigkeit	MPa	85
Chemische Löslichkeit	µg/ml	16
Wärmeausdehnungskoeffizient WAK (25 °C–500 °C)	10 ⁻⁶ xK ⁻¹	8,0
Glastransformationspunkt	°C	530 +/- 10
Korngröße D90/10	µm	9

Alle keramischen Pulver wurden getestet und sind konform nach ISO 9693: 2019 und 6872: 2015+Amd. 1: 2018.
Klassifizierung: Dentalkeramik Typ 1/Klass1

HANDHABUNG, LAGERUNG UND ENTSORGUNG

Für eine optimale Haltbarkeit wird die Lagerung der Produkte bei 4 °C–28 °C (39 °F–82 °F) empfohlen. Abfälle sind gemäß den Vorschriften des jeweiligen Landes zu entsorgen.

Symbolerklärung	
	Hersteller
	Verwendbar bis
	Artikelnummer
	Lotnummer
	Lagertemperatur
	Medizinprodukt
	Gebrauchsanweisung beachten
Rx Only	U.S Federal Law restricts this device to sale by or on the order of a dentist

VERARBEITUNG

10

Creation Magic Colour ist für ein umfassendes Verarbeitungsspektrum geeignet.

- Individuelle Charakterisierung von monolithischen Restaurationen aus Lithiumdisilikat und Zirkoniumdioxid
- Individuelle Charakterisierung monolithischer Restaurationen durch Bemalung und anschließendes Microlayering
- Farbliche Charakterisierung von Gerüsten aus Lithiumdisilikat und Zirkoniumdioxid bei anschließender Verblendung mit Creation Willi Geller Keramiken (siehe Tabelle Verarbeitungsoptionen)
- Einmischen in Schichtkeramiken zur Abtönung

Verarbeitungsoptionen mit Creation Willi Geller Schichtkeramiken

Creation Magic Colour	Verarbeitungsoptionen in Kombination mit Creation Willi Geller Verblendkeramiken	Verblendkeramiken			
		ZI-CT	ZI-F	LS	CC
Dentine Shade, Highlight, Make In	Charakterisierung/Farbgrundierung/Wash-Brand von Gerüsten vor der Verblendung	X	✓	✓	-
	Farbliche Charakterisierung monolithischer Restaurationen mit anschließendem Microlayering	X	✓	✓	-
	Einmischen von Magic Colour Pulver in Schichtkeramiken	✓	✓	✓	✓
	Malfarbenbrand (oberflächlich)	✓	✓	✓	✓
Gingiva Shade	Farbliches Abdecken von Schleimhautpartien mit anschließendem Microlayering	X	✓	✓	-
Glasuren	Glasurbrand	✓	✓	✓	✓

- ✓ Verarbeitung empfohlen
- X Verarbeitung nicht freigegeben
- Verarbeitung nicht möglich

OBERFLÄCHLICHE CHARAKTERISIERUNG/BEMALUNG VON MONOLITHISCHEN RESTAURATIONEN AUS ZIRKONIUMDIOXID UND LITHIUMDISILIKAT

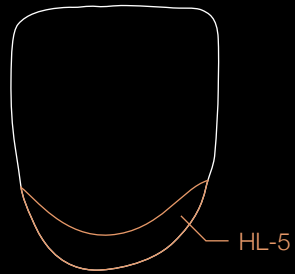


1. Das Anmischen der Magic Colour Farben erfolgt auf einer Glas- oder einer keramischen Anmischplatte. Dabei wird Creation Magic Colour Pulver mit einem Achat- oder Glasspatel aus dem Gefäß entnommen und mit einigen Tropfen Creation Magic Colour Liquid GL zu einer pastösen Konsistenz angemischt.

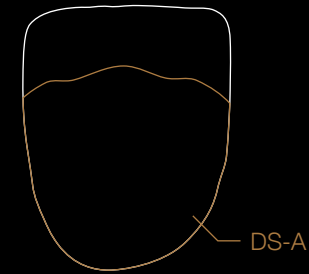


2. Für die Reinigung und die bessere Benetzbarkeit der Oberfläche wird die Restauration mit Aluminiumoxid abgestrahlt. Empfohlene Korngröße: 50–110 μm bei max. 1,5 bar.

Anschließend wird die Restauration mit ölfreier Druckluft abgeblasen.



3. Der marginale Rand wird mit Highlight HL-5 flamingo charakterisiert. Durch den warmen, rötlichen Farbton entsteht ein weicher farblicher Übergang zur Gingiva.



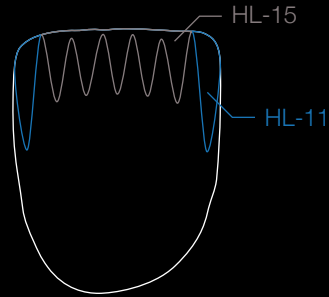
4. Die Dentin-Grundfarbe wird mit Dentine Shade DS-A von zervikal nach inzisal auslaufend bemalt. Die lasierende Farbgebung sollte dezent erfolgen und den Farbton der gewünschten Zahnfarbe wiedergeben.



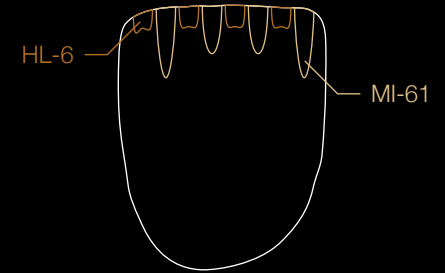
• Highlight HL-5 flamingo



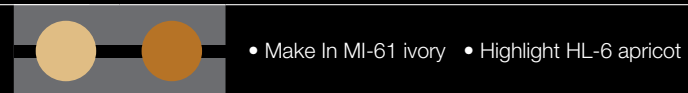
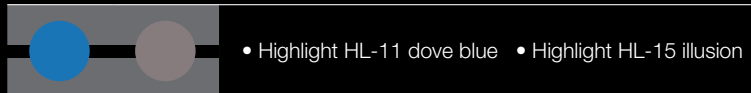
• Dentine Shade DS-A



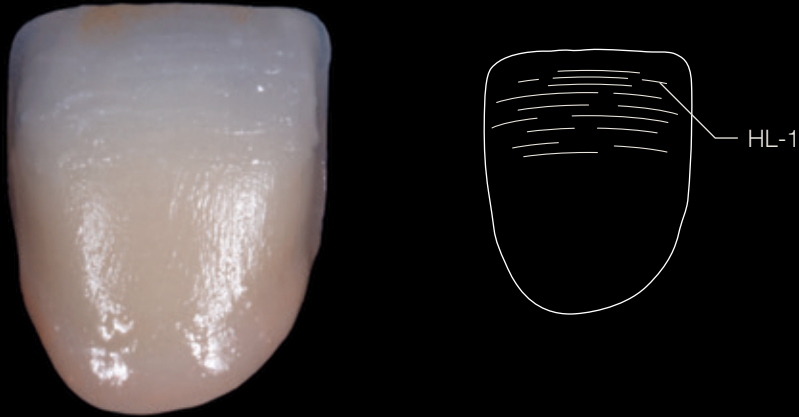
5. Die Akzentuierung der lateralen Lichtleisten erfolgt mit Highlight HL-11 dove blue.



6. Mamelons werden mit einer Mischung aus Make In MI-61 ivory und Highlight HL-6 apricot angedeutet.



14



7. Die horizontalen Retziuslinien werden mit Highlight HL-1 white imitiert.

Wird die Restauration nicht mit einem Micro-layering überschichtet, wird ein Glasurbrand mit Magic Colour Glaze oder Glaze Fluo empfohlen. Für den Glasurbrand wird dasselbe Ofenprogramm wie für den Malfarbenbrand empfohlen.

Hinweis:
Der Auftrag der Glasur in dickeren Schichten bei gleichzeitig höherer Endtemperatur führt zu einem höheren Glanzgrad der finalen Restauration!



8. Die Krone nach dem Malfarbenbrand.



• Highlight HL-1 white

Malfarben- und Glasurbrand auf Zirkoniumdioxid

Brand	Starttemperatur	Trockenzeit/ Schließzeit	Temperaturanstieg	Vakuum	Endtemperatur	Haltezeit	Langzeitabkühlung
Malfarbe/Glasur Einzelkrone	450 °C	3+3 min.	45 °C/min.	Ja	800 °C	1 min.	0 min.

Malfarben- und Glasurbrand auf Lithiumdisilikat

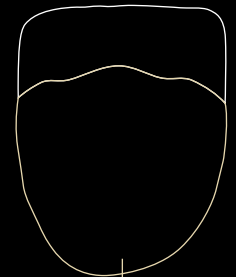
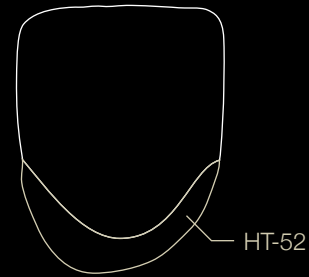
Brand	Starttemperatur	Trockenzeit/ Schließzeit	Temperaturanstieg	Vakuum	Endtemperatur	Haltezeit	Langzeitabkühlung
Malfarbe/Glasur Einzelkrone	450 °C	3+3 min.	45 °C/min.	Ja	760 °C *	1 min.	0 min.

* Wird die Restauration anschließend mit einem Microlayering verblendet, wird für den Malfarbenbrand eine Brenntemperatur von maximal 770 °C empfohlen.

Die Dauer der Vortrockenzeit, der Temperaturanstieg, die Schließzeit, die Endtemperatur und die Langzeitabkühlung sind von der Größe der Restauration abhängig. Großvolumige Restaurationen müssen länger vortrocknet, langsamer vorgewärmt, bei höherer Temperatur gebrannt und langsam abgekühlt werden.

MICROLAYERING – INDIVIDUELLE SCHICHTUNG

- 16 Zur Erzielung einer besseren Ästhetik kann die charakterisierte Restauration mit einer dünnen Schicht Verblendkeramik (Microlayering) verblendet werden. Für Zirkoniumdioxid ist Creation ZI-F geeignet, bei Restaurationen aus Lithiumdisilikat wird mit Creation LS verblendet. Das Schichtkonzept ist bei beiden Keramiken identisch.



D-A2 + Transpa NT

1. Im ersten Schritt wird der zervikale Rand mit Neck Transpa HT-52 khaki überschichtet.

2. Der Zahnkörper wird mit einer Mischung aus Dentine A2 und Transpa NT neutral (1:1) nach inzisal dünn auslaufend überschichtet.

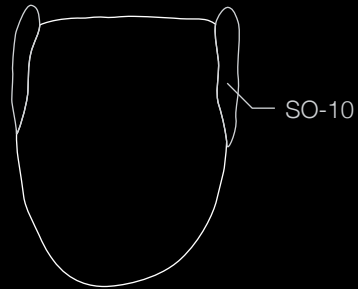


• Neck Transpa HT-52 khaki

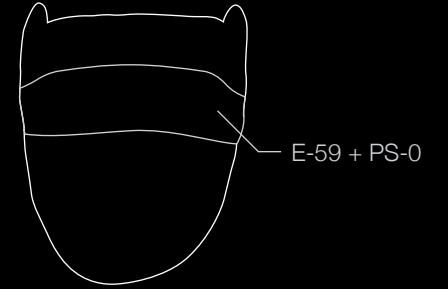


• Dentine A2 • Transpa NT neutral

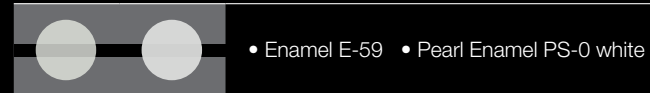
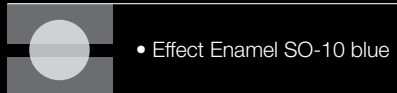
MICROLAYERING – INDIVIDUELLE SCHICHTUNG



3. Die mesialen und distalen Schmelzleisten werden mit Effect Enamel SO-10 blue aufgebaut.

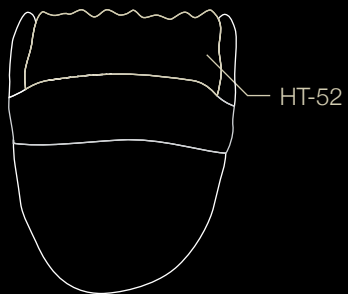


4. Mit einer Mischung aus Enamel E-59 und Pearl Enamel PS-0 white (1:1) wird ein weißes Band aufgetragen.

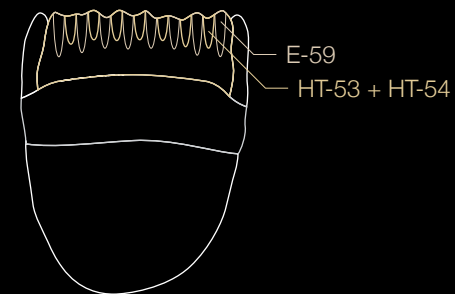
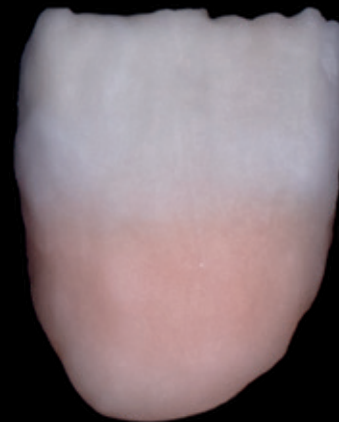


MICROLAYERING – INDIVIDUELLE SCHICHTUNG

18



5. Über die Mamelons wird Neck Transpa HT-52 khaki geschichtet.



6. Die inzisale Kante wird mit einer Wechselschichtung aus den Neck Transpamassen HT-53 sand und HT-54 honey (1:1) und Enamel E-59 komplettiert.



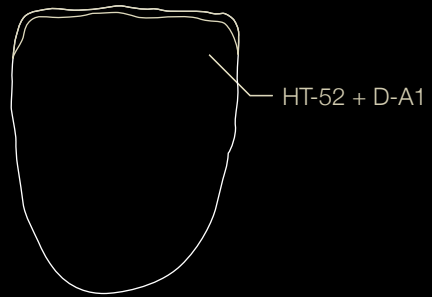
• Neck Transpa HT-52 khaki



• Neck Transpa HT-53 sand • Neck Transpa HT-54 honey
• Enamel E-59

MICROLAYERING – INDIVIDUELLE SCHICHTUNG

19



7. Über die gesamte inzisale Kante wird ein dünner Rahmen aus einer Mischung aus Neck Transpa HT-52 khaki und Dentine A1 (1:1) aufgetragen. Dieser bewirkt den Halo-Effekt.

8. Die Restauration nach dem Brand.



• Neck Transpa HT-52 khaki • Dentine A1

MICROLAYERING – INDIVIDUELLE SCHICHTUNG

20

Brand	Starttemperatur	Trockenzeit/ Schließzeit	Temperaturanstieg	Vakuum	Endtemperatur	Haltezeit	Langzeitabkühlung
Microlayering ZI-F Einzelkrone	450 °C	3+3 min.	45 °C/min.	Ja	830 °C	1 min.	0 min.

Brand	Starttemperatur	Trockenzeit/ Schließzeit	Temperaturanstieg	Vakuum	Endtemperatur	Haltezeit	Langzeitabkühlung
Microlayering LS Einzelkrone	450 °C	3+3 min.	45 °C/min.	Ja	780 °C	1 min.	0 min.

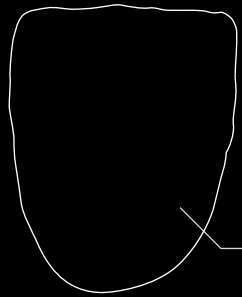
Nach dem Brand wird die Verblendung mit Schleifkörpern bearbeitet. Farbliche Korrekturen können durch oberflächliche Bemalung mit Magic Colour Malfarben erfolgen. Anschließend wird die Restauration mit einem Glasur- oder Glanzbrand fertiggestellt. Für den Glasurbrand können Magic Colour Glaze oder Glaze Fluo verwendet werden. Ein Glanzbrand ohne Glasur erfolgt mit dem Microlayering Brennprogramm.

Brand	Starttemperatur	Trockenzeit/ Schließzeit	Temperaturanstieg	Vakuum	Endtemperatur	Haltezeit	Langzeitabkühlung
Malfarbe/Glasur ZI-F Einzelkrone	450 °C	3+3 min.	45 °C/min.	Ja	780 °C	1 min.	0 min.

Brand	Starttemperatur	Trockenzeit/ Schließzeit	Temperaturanstieg	Vakuum	Endtemperatur	Haltezeit	Langzeitabkühlung
Malfarbe/Glasur LS Einzelkrone	450 °C	3+3 min.	45 °C/min.	Ja	760 °C	1 min.	0 min.

MICROLAYERING NACH A – D FARBSCHLÜSSEL

22



Transpa NT +
Transpa OT



Nach dem Brand wird die Verblendung mit Schleifkörpern bearbeitet. Farbliche Korrekturen können durch oberflächliche Bemalung mit Magic Colour Malfarben erfolgen. Anschließend wird die Restauration mit einem Glasur- oder Glanzbrand fertiggestellt. Für den Glasurbrand können Magic Colour Glaze oder Glaze Fluo verwendet werden. Ein Glanzbrand ohne Glasur erfolgt mit dem Microlayering Brennprogramm.

1. Als einfache Alternative kann die vestibuläre Fläche mit einer Mischung aus Transpa NT neutral und Transpa OT opal (1:1) überschichtet werden.

2. Die Krone nach dem Brand.



• Transpa NT neutral • Transpa OT opal



3. Die fertige Restauration.

CHARAKTERISIERUNG EINES MOLAREN DURCH BEMALUNG – OHNE ANSCHLIESSENDES MICROLAYERING

Oberflächliche Charakterisierung von monolithischen Restaurationen aus Zirkoniumdioxid und Lithiumdisilikat.

24

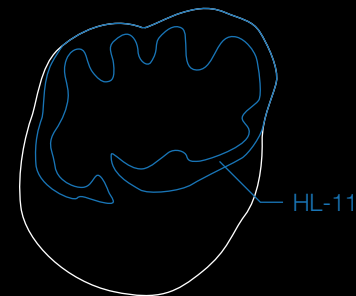


1. Für die Reinigung und die bessere Benetzbarkeit der Oberfläche wird die Restauration mit Aluminiumoxid abgestrahlt. Empfohlene Korngröße: 50–110 µm bei max. 1,5 bar.

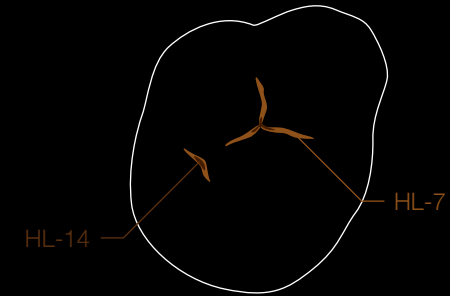
Anschließend wird die Restauration mit ölfreier Druckluft abgeblasen.



2. Die Höckerspitzen und Randleisten werden mit Highlight HL-11 dove blue individualisiert. Dies führt zu einem transluzenten Effekt.



• Highlight HL-11 dove blue



3. Nebenfissuren der Höcker werden mit Highlight HL-4 mandarine abgetönt.

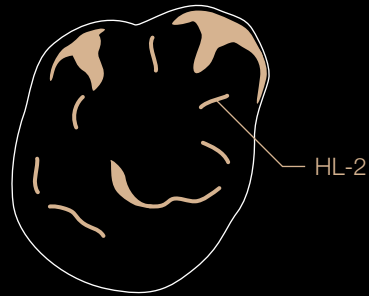
4. Die Abdunkelung der Zentralfissur erfolgt dezent mit Highlight HL-7 light brown. Punktuelle Farbakzente werden mit Highlight HL-14 fissure gesetzt.

• Highlight HL-4 mandarine

• Highlight HL-7 light brown • Highlight HL-14 fissure

CHARAKTERISIERUNG EINES MOLAREN DURCH BEMALUNG – OHNE ANSCHLIESSENDES MICROLAYERING

26



Die Malfarben weisen nach dem Brand einen Self-Glaze-Effekt auf. Es wird jedoch empfohlen, einen zusätzlichen Glasurbrand mit Magic Colour Glaze oder Glaze Fluo durchzuführen. Dies führt zu einer Versiegelung der Restaurationsoberfläche.

5. Die Randleisten und die Höckerspitzen werden mit Highlight HL-2 eggshell akzentuiert.

6. Die Restauration nach dem Charakterisierungsbrand mit Malfarben.



• Highlight HL-2 eggshell

Malfarben- und Glasurbrand auf Zirkoniumdioxid

Brand	Starttemperatur	Trockenzeit/ Schließzeit	Temperaturanstieg	Vakuum	Endtemperatur	Haltezeit	Langzeitabkühlung
Malfarbe/Glasur Einzelkrone	450 °C	3+3 min.	45 °C/min.	Ja	800 °C	1 min.	0 min.

Malfarben- und Glasurbrand auf Lithiumdisilikat

Brand	Starttemperatur	Trockenzeit/ Schließzeit	Temperaturanstieg	Vakuum	Endtemperatur	Haltezeit	Langzeitabkühlung
Malfarbe/Glasur Einzelkrone	450 °C	3+3 min.	45 °C/min.	Ja	760 °C	1 min.	0 min.

CHARAKTERISIERUNG UND MICROLAYERING VON ZIRKONIUMDIOXID-RESTAURATIONEN MIT GINGIVA-ANTEILEN

28



Die folgenden Fälle zeigen die individuelle Charakterisierung einer Restauration mit Gingiva-Anteil eines jugendlichen und eines gealterten Gebisses.

1. Für die Reinigung und die bessere Benetzbarkeit der Oberfläche wird die Restauration mit Aluminiumoxid abgestrahlt. Empfohlene Korngröße: 50–110 µm bei max. 1,5 bar.



1. Nach dem Abstrahlen des Gerüstes erfolgt die Reinigung durch Abblasen mit ölfreier Druckluft.



2. Im ersten Schritt erfolgt die farbliche Charakterisierung der Zähne. Die Schmelzleisten und die inzisalen Kanten werden mit Highlight HL-11 dove blue akzentuiert.



• Highlight HL-11 dove blue



3. Der Dentinkern wird mit Dentine Shade DS-A von zervikal nach inzisal auslaufend bemalt.



4. Die Mamelons werden mit Highlight HL-2 eggshell und Highlight HL-5 flamingo angedeutet.



• Dentine Shade DS-A



• Highlight HL-2 eggshell • Highlight HL-5 flamingo



5. Die Bereiche der beweglichen Schleimhautpartien (Mukosa) und die Papillen werden mit Gingiva Shade GS-1 raspberry abgedeckt. Die Malfarbe sollte in einer gleichmäßigen und dünnen Schicht appliziert werden.



• Gingiva Shade GS-1 raspberry



6. Die Bereiche der Alveolenhügel werden mit Gingiva Shade GS-2 salmon red bemalt. Nach der oberflächlichen Charakterisierung erfolgt der Malfarbenbrand.



• Gingiva Shade GS-2 salmon red

Brand	Starttemperatur	Trockenzeit/ Schließzeit	Temperaturanstieg	Vakuum	Endtemperatur	Haltezeit	Langzeitabkühlung bis 500 °C
Charakterisierung > vier Einheiten	450 °C	6+6 min.	25 °C/min.	Ja	850 °C	1 min.	9 min.



7. Die Restauration nach dem Charakterisierungsbrand.



8. Das Microlayering der Zähne erfolgt mit Creation ZI-F. Die Randleisten und die Schneidekante werden mit Effect Enamel SO-10 blue überschichtet.



• Effect Enamel SO-10 blue



9. Der inzisale Bereich wird mit Transpa OT opal ergänzt.



10. Der Dentinbereich wird mit einer dünnen Schicht Neck Transpa HT-52 khaki formgebend ergänzt.



• Transpa OT opal



• Neck Transpa HT-52 khaki



11. Die beweglichen Schleimhautpartien werden mit Gingival G2 dark pink und die Papillenspitzen mit Gingival G3 light pink überschichtet.



12. Die Alveolenhügel werden aus Gingival G3 light pink gemischt mit Pearl Enamel PS-3 orange (1:1) ergänzt. Die Lippenbändchen werden mit Transpa TI-02 white modelliert. Anschließend wird die verblendete Restauration im Keramikofen gebrannt.



• Gingival G2 dark pink • Gingival G3 light pink



• Gingival G3 light pink • Pearl Enamel PS-3 orange
• Transpa TI-02 white

Brand	Starttemperatur	Trockenzeit/ Schließzeit	Temperaturanstieg	Vakuum	Endtemperatur	Haltezeit	Langzeitabkühlung bis 500°C
Microlayering ZI-F > vier Einheiten	450°C	6+6 min.	35 °C/min.	Ja	840°C	1 min.	9 min.



15. Restauration nach dem ersten Brand.



16. Nach dem Brand der Schichtkeramik wird die Oberfläche überarbeitet.



17. Bei einem Mal- und Korrekturbrand können kleinere Korrekturen mit Schichtkeramik und oberflächliche Charakterisierungen mit Magic Colour Malfarben vorgenommen werden. Der Korrektur- und Glanzbrand erfolgt mit dem Microlayering Brennprogramm.



18. Die finale Restauration.



1. Nach dem Abstrahlen des Gerüsts erfolgt die Reinigung durch Abblasen mit ölfreier Druckluft.



2. Aus Highlight HL-13 deep blue und Highlight HL-10 red wird ein violetter Farbton angemischt. Mit dieser Farbe werden die Schmelzleisten und die inzisalen Kanten akzentuiert.



• Highlight HL-13 deep blue • Highlight HL-10 red



3. Die Zahnhäule und die interdental-zervikalen Bereiche werden mit Dentine Shade DS-B abgetönt. Der Eckzahn wird im Bereich des Dentinkörpers ebenfalls mit Dentine Shade DS-B abgetönt.



4. Als farblicher Kontrast wird über den Dentinkörper ein gelbes horizontales Band aus Dentine Shade DS-B gelegt.



• Dentine Shade DS-B



• Dentine Shade DS-B



5. Verfärbungen an der Schneidekante werden mit Highlight HL-6 apricot und Highlight HL-7 light brown sowie etwas Highlight HL-2 eggshell als Kontrast imitiert.



6. Die beweglichen Schleimhautpartien und die Papillen werden mit Gingiva Shade GS-1 raspberry abgedeckt.



- Highlight HL-6 apricot
- Highlight HL-7 light brown
- Highlight HL-2 eggshell



- Gingiva Shade GS-1 raspberry

Brand	Starttemperatur	Trockenzeit/ Schließzeit	Temperaturanstieg	Vakuum	Endtemperatur	Haltezeit	Langzeitabkühlung bis 500 °C
Charakterisierung > vier Einheiten	450 °C	6+6 min.	25 °C/min.	Ja	850 °C	1 min.	9 min.



7. Die Bereiche der Alveolenhügel werden mit Gingiva Shade GS-2 salmon red ergänzt und anschließend gebrannt.



8. Die Restauration nach dem Charakterisierungsbrand.



• Gingiva Shade GS-2 salmon red

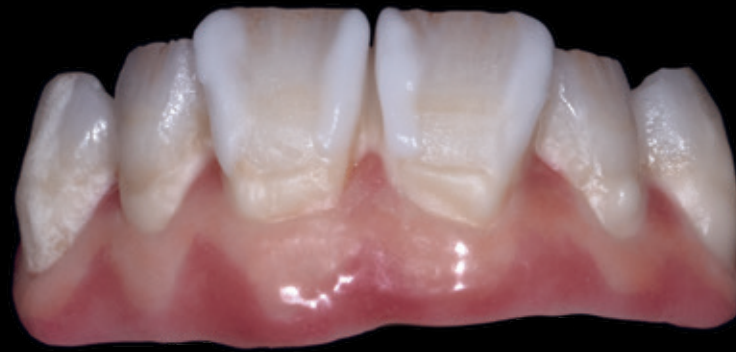
ALTER PATIENT

Microlayering – für das Anmischen der Schichtmassen wird das Special Liquid ML verwendet. Dies erlaubt den Auftrag der Schichtkeramik in sehr dünnen Schichten.

42



9. Zunächst werden die Zahnhäse in einer dünnen Schicht mit Neck Transpa HT-54 khaki abgedeckt.



10. Als nächstes werden die Schmelzleisten mit Transpa TI-05 grey aufgetragen.



• Neck Transpa HT-54 khaki



• Transpa TI-05 grey



11. Das inzisale Drittel wird mit Neck Transpa HT-53 sand, die Schmelz-Zement-Grenze mit Pearl Enamel PS-3 orange überschichtet.



12. Die Zahnform wird mit einer dünnen Schicht Neck Transpa HT-52 khaki komplettiert.



• Neck Transpa HT-53 sand • Pearl Enamel PS-3 orange



• Neck Transpa HT-52 khaki



13. Um einen Halo-Effekt zu erreichen, werden die inzisalen Kanten mit Make In MI-65 gold eingerahmt. Die beweglichen Schleimhautpartien werden mit einer Mischung aus Gingival G1 purple und Gingival G2 dark pink (1:1) überschichtetet.



- Make In MI-65 gold
- Gingival G1 purple
- Gingival G2 dark pink



14. Die Verblendung der Alveolenhügel und die Komplettierung der Form erfolgt mit Gingival G3 light pink.



- Gingival G3 light pink

Brand	Starttemperatur	Trockenzeit/ Schließzeit	Temperaturanstieg	Vakuum	Endtemperatur	Haltezeit	Langzeitabkühlung bis 500 °C
Microlayering ZI-F > 4 Einheiten	450 °C	6+6 min.	35 °C/min.	Ja	840 °C	1 min.	9 min.



15. Der marginale Saum und die Papillenspitzen werden mit einer Mischung aus Gingival G3 light pink und Pearl Enamel PS-3 orange (1:1) ergänzt. Anschließend wird die verblendete Restauration im Keramikofen gebrannt.



16. Das Ergebnis nach dem Brand.



• Gingival G3 light pink • Pearl Enamel PS-3 orange



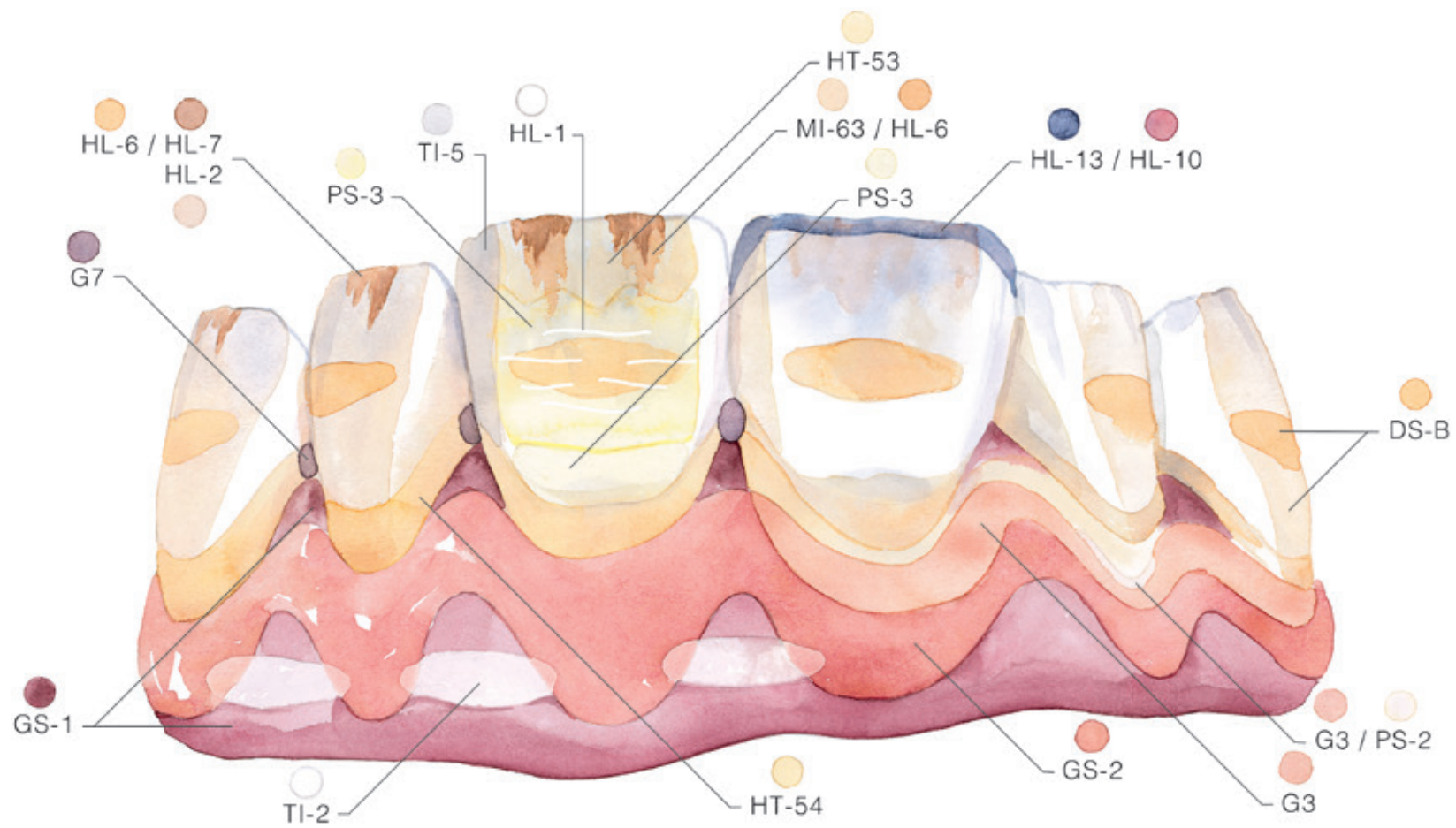
17. Anschließend wird die Restauration überarbeitet und die Oberfläche wird texturiert. Oberflächliche Farbakzente der Restauration erfolgen bei einem weiteren Malfarbenbrand.

ALTER PATIENT



47

18. Das finale Ergebnis.



Malfarben- und Glasurbrand auf Zirkoniumdioxid (ohne Microlayering)

Brand	Starttemperatur	Trockenzeit/ Schließzeit	Temperaturanstieg	Vakuum	Endtemperatur	Haltezeit	Langzeitabkühlung bis 500 °C
Malfarbe/Glasur Einzelkrone	450 °C	3+3 min.	45 °C/min.	Ja	800 °C	1 min.	0 min.
Malfarbe/Glasur > vier Einheiten	450 °C	6+6 min.	35 °C/min.	Ja	850 °C	1 min.	9 min.
Malfarbe/Glasur > acht Einheiten	450 °C	6+6 min.	25 °C/min.	Ja	880 °C	1 min.	9 min.

Malfarben- und Glasurbrand auf Lithiumdisilikat (ohne Microlayering)

Brand	Starttemperatur	Trockenzeit/ Schließzeit	Temperaturanstieg	Vakuum	Endtemperatur	Haltezeit	Langzeitabkühlung
Malfarbe/Glasur Einzelkrone	450 °C	3+3 min.	45 °C/min.	Ja	760 °C	1 min.	0 min.

Die Dauer der Vortrockenzeit, der Temperaturanstieg, die Endtemperatur und die Langzeitabkühlung sind von der Größe der Restauration abhängig. Großvolumige Restaurationen müssen länger vortrocknet, langsamer vorgewärmt, bei höherer Temperatur gebrannt und langsam abgekühlt werden. Die Vortrocknungs- und Schließzeit von insgesamt 12 min. und eine Langzeitabkühlung von 9 min. ist bei großvolumigen Restaurationen dringend einzuhalten.

Charakterisierung-, Microlayering ZI-F, Glasurbrand auf Zirkoniumdioxid

Brand	Starttemperatur	Trockenzeit/ Schließzeit	Temperaturanstieg	Vakuum	Endtemperatur	Haltezeit	Langzeitabkühlung bis 500 °C
Charakterisierung Einzelkrone	450 °C	3+3 min.	45 °C/min.	Ja	800 °C	1 min.	0 min.
Charakterisierung > vier Einheiten	450 °C	6+6 min.	25 °C/min.	Ja	850 °C	1 min.	9 min.
Microlayering ZI-F Einzelkrone	450 °C	3+3 min.	45 °C/min.	Ja	830 °C	1 min.	0 min.
Microlayering ZI-F > vier Einheiten	450 °C	6+6 min.	35 °C/min.	Ja	840 °C	1 min.	9 min.
Microlayering ZI-F > acht Einheiten	450 °C	6+6 min.	25 °C/min.	Ja	850 °C	1 min.	9 min.
Malfarben/Glasur Einzelkrone	450 °C	3+3 min.	45 °C/min.	Ja	780 °C	1 min.	0 min.
Malfarben/Glasur > vier Einheiten	450 °C	6+6 min.	25 °C/min.	Ja	800 °C	1 min.	9 min.

Charakterisierung-, Microlayering LS, Glasurbrand auf Lithiumdisilikat

Brand	Starttemperatur	Trockenzeit/ Schließzeit	Temperaturanstieg	Vakuum	Endtemperatur	Haltezeit	Langzeitabkühlung
Charakterisierung Einzelkrone	450 °C	3+3 min.	45 °C/min.	Ja	760 °C	1 min.	0 min.
Microlayering LS Einzelkrone	450 °C	3+3 min.	45 °C/min.	Ja	780 °C	1 min.	0 min.
Malfarben/Glasur Einzelkrone	450 °C	3+3 min.	45 °C/min.	Ja	760 °C	1 min.	0 min.

Oberflächliche Bemalung und Glasur von vollverblendeten Keramikrestaurationen

Keramik	Brand	Starttemperatur	Trockenzeit/ Schließzeit	Temperaturanstieg	Vakuum	Endtemperatur	Haltezeit	Langzeitabkühlung bis 500 °C
Creation ZI-F Malfarbe/Glasur								
ZI-F	Malfarbe/Glasur Einzelkrone	450 °C	3+3 min.	45 °C/min.	Ja	780 °C	1 min.	0 min.
ZI-F	Malfarbe/Glasur > vier Einheiten	450 °C	6+6 min.	25 °C/min.	Ja	800 °C	1 min.	9 min.
Creation ZI-CT Malfarbe/Glasur								
ZI-CT	Malfarbe/Glasur Einzelkrone	450 °C	3+3 min.	45 °C/min.	Ja	840 °C	1 min.	0 min.
ZI-CT	Malfarbe/Glasur > vier Einheiten	450 °C	6+6 min.	25 °C/min.	Ja	860 °C	1 min.	9 min.
Creation LS Malfarbe/Glasur								
LS	Malfarbe/Glasur Einzelkrone	450 °C	3+3 min.	45 °C/min.	Ja	760 °C	1 min.	0 min.
Creation CC Malfarbe/Glasur								
CC	Malfarbe/Glasur Einzelkrone	450 °C	3+3 min.	45 °C/min.	Ja	880 °C	1 min.	0 min.
CC	Malfarbe/Glasur > vier Einheiten	450 °C	3+3 min.	45 °C/min.	Ja	900 °C	1 min.	0 min.

Warum kann Magic Colour nicht als Charakterisierungs- oder Wash-Brand bei der Verblendung mit Creation ZI-CT verwendet werden?

Die Schmelztemperatur von Creation Magic Colour liegt zu weit unter der Schmelztemperatur von Creation ZI-CT, so dass ein sicherer Verbund zwischen den beiden Materialien nicht gewährleistet werden kann.

Können die Magic Colour Malfarben bei komplexen Fällen durch einen Zwischenbrand fixiert werden?

Die Charakterisierung von Restaurationen mit Creation Magic Colour kann in mehreren Schritten durch Fixierbrände erfolgen. Die Brenntemperatur ist auch bei mehreren Bränden identisch. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass sich die Farbwirkung von Magic Colour bei Mehrfachbränden geringfügig abschwächen kann.

Kann Magic Colour auch mit Verblendkeramiken anderer Hersteller kombiniert werden?

Creation Magic Colour ist ausschließlich mit Creation Willi Geller Keramiken getestet und somit nur für diese Keramiken freigegeben.

Mit welchen Zirkoniumdioxid-Keramiken ist Creation Magic Colour kompatibel?

Creation Magic Colour ist mit allen auf dem Markt befindlichen Zirkoniumdioxid-Typen (3-5Y-TZP) kompatibel.

Mit welchen Lithiumdisilikat-Presskeramiken ist Creation Magic Colour kompatibel?

Creation Magic Colour ist mit Creation LS Press, GC Initial LiSi Press, IPS e.max Press, Concept Press (Ceramay), 88Press und Rosetta (Hass) getestet und freigegeben.

Kann ein Einmischen von Magic Colour in die Creation Schichtmassen zu einem Absenken der Schmelztemperatur führen?

Die Mengen, die zum Abtönen von Schichtmassen benötigt werden, sind so gering, dass sie keinen signifikanten Einfluss auf den Schmelzpunkt der Schichtkeramiken haben.

Kann das Magic Colour Special Liquid ML auch als Anmischflüssigkeit für Creation Schichtmassen verwendet werden?

Das Creation Magic Colour Special Liquid ML wurde für das Verblenden in dünnen Schichten entwickelt und kann deshalb nur für das Microlayering verwendet werden.

Kann das Magic Colour Special Liquid ML zum Anmischen von Malfarben- und Glasurpulver verwendet werden?

Magic Colour Special Liquid ML ist für das Anmischen von Malfarben- und Glasurpulver nicht geeignet.

Warum wird Creation ZI-F in Kombination mit Creation Magic Colour (Microlayering) um 20 °C höher gebrannt als bei Vollverblendungen?

Wird Creation ZI-F mit dem Magic Colour Special Liquid ML angemischt und in einer dünnen Schicht aufgetragen (Microlayering), dann weist die Verblendung nach dem Brand bei 830 °C nur eine geringe Schrumpfung, eine dichte Oberfläche und einen Self-Glaze-Effekt auf. Ein Korrekturbrand ist dann nicht notwendig.

Warum ist bei der Charakterisierung von Restaurationen aus Creation LS Press immer ein Glasurbrand notwendig?

Bei einer ausschließlichen Bemalung von Creation LS Restaurationen ist ein Glasurbrand mit Magic Colour Glaze oder Glaze Fluo notwendig, um die Oberflächen vollständig zu versiegeln.

FAQ

Muss eine Restauration intensiver bemalt werden, damit die Farbeffekte nach dem Microlayering sichtbar sind?

Die Verblendstärke beim Microlayering ist so dünn (0,1–0,2 mm), dass die farbliche Charakterisierung der Restauration durch ein Microlayering nicht abgeschwächt wird. Deshalb sollte die Restauration bereits vor dem Microlayering die gewünschte Farbwirkung zeigen.

Vertreiber


CREATION WILLI GELLER INTERNATIONAL GMBH
Koblacherstraße 3,
6812 Meiningen, Austria
Tel.: +43 5522 76784
www.creation-willigeller.com

CREATION WILLI GELLER NORTH AMERICA INC.
3737 W 127th Street
Alsip, IL 60803, U.S.A
Tel.: +1 800 323 2164

GC AUSTRALIA
GC AUSTRALASIA DENTAL PTY. LTD.
1753 Botany Rd. Banksmeadow
NSW 2019, Australia
Tel.: +61 2 9301 82 00

JENSEN DENTAL
50 Stillman Road,
North Haven, CT 06473, USA
Tel.: +1 800 243 2000 or +1 203 239 2090

Schweiz/Switzerland
 GC EUROPE AG
Zürichstrasse 31
6004 Luzern, Switzerland

 Hersteller

KLEMA DENTALPRODUKTE GMBH
Koblacherstr. 3a, 6812 Meiningen, Austria
Tel.: +43 5522 36837

Fotografie
Stefan Picha

Tipp/Hinweis
Alexander Conzmann, Stefan Picha

Technische Fragen
technic@creation-willigeller.com

Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler.

Änderungen können jederzeit erfolgen.

Rx Only

 0483

WILLI GELLER
Creation